

SCHEÄIH IS A DAHOAM



**EIN PROJEKT DES NETZWERKES JUGENDARBEIT
IM LANDKREIS SCHWANORF**

APRIL 2015 BIS MÄRZ 2017

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Jugendtreff Schwandorf
Krondorfer Str. 2
92421 Schwandorf

DESIGN

Jugendtreff Schwandorf

TITELFOTO

Florian Götl
„Morgendliche Lichtstimmung über Schwandorf“

BILDRECHTE UND TEXTE

Jeweilige Veranstalter, sofern nicht anders angegeben.

DAS PROJEKT

Bei diesem Projekt sollte das Augenmerk auf die Stadt und den Landkreis Schwandorf gelegt werden. Es ging darum, den TeilnehmerInnen ein Stück Heimat näher zu bringen, denn SCHEÄIH IS A DAHOAM! Historisches und Gegenwärtiges, Bekanntes und längst Vergessenes, Kultur und Kulinarik waren die Themen.

Andere Kulturen, Flüchtlinge etc. konnten in die Aktionen miteingebunden werden. Das Projekt erhielt somit auch einen integrativen Charakter.

Die Kinder und Jugendlichen setzten sich intensiv mit den kulturellen und touristischen Angeboten in den Gemeinden des Landkreises Schwandorf auseinander und fungierten als ExpertInnen in der Bewertung der Attraktivität. Durch die gemeinsame Arbeit wurde bewusst ein regionaler Bezug hergestellt und die Heimatverbundenheit gestärkt.

DAS NETZWERK

Beim Netzwerk Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf handelt es sich um den Zusammenschluss von Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Zum Netzwerk Jugendarbeit im Landkreis Schwandorf gehören unter anderem das Kreisjugendamt, der Kreisjugendring, der Jugendtreff Schwandorf, die Jugendpflege Teublitz und Maxhütte-Haidhof, das Kolping-Bildungswerk, die Johanniter, der Jugendmigrationsdienst, die Katholische Jugendfürsorge sowie die Katholische Jugendstelle.

Die Mitglieder des Netzwerkes greifen seit 2006 brisante Jugendthemen, wie zum Beispiel Cybermobbing oder Drogenmissbrauch auf und führen dazu Informationsveranstaltungen, Workshops und andere themenbezogene Angebote im ganzen Landkreis durch. Ziel ist es Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte über bestimmte Sachverhalte aufzuklären, zu informieren, zu sensibilisieren und gegebenenfalls Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.



Jugendtreff Schwandorf



Haus des guten Hirten



Kreisjugendamt Schwandorf
Gesundheitsamt Schwandorf



Berufliches Schulzentrum
Oskar-von-Miller Schwandorf



Kreisjugendring Schwandorf



Katholische Jugendstelle
Schwandorf



Kolping-Bildungswerk
Schwandorf



Jugendpflege
Maxhütte-Haidhof



Jugendmigrationsdienst
Schwandorf



Jugendpflege
Teublitz



Katholische Jugendfürsorge



Träger der durchführenden
Jugendarbeit an Schulen
(JaS):



Lebenshilfe für Menschen
mit Behinderungen e. V.



Die Johanniter

INHALTSVERZEICHNIS

„Die Kartoffel – eine tolle Knolle“	6
Schwarzenfelder SchülerInnen klettern hoch hinaus	8
Sagenhafte Spurensuche auf dem Sautreiberweg	9
Cajón-Workshop	11
„Scheäh is a Dahoam“ im Freilandmuseum Neusath-Perschen bei Nabburg	12
Geocaching durch Schwandorf	13
Sommerfest des Jugendtreffs	14
Neunburger Mittelschüler auf Skiern zu Wasser	15
Streitschlichter erkunden die Schwandorfer Unterwelt	16
Abschlussfeier der Berufsintegrationsklassen im Jugendtreff	17
Abschlussfeier „Crossing Life Lines“	18
Ü-Klassen besuchen den Jugendtreff	19
Abenteuer Floßbau für eine gute Klassengemeinschaft	20
Berufsschüler im Labyrinth der Felsenkeller	21
Friedhofsführung – Schüler lernen Begräbnisformen kennen	22
Fotowettbewerb „Scheäh is a Dahoam“	23
Dreitägiger Ausflug in die Burg Trausnitz	26
Premiere ueTheater in Schwandorf	27
Faszination Sternenhimmel	28
Zweitägige Jugendfahrt ins Pfreimdtal	29
Geschichten vom Friedhof in Burglengenfeld	30
Mit Fackeln und Drachenboot durch die Oberpfalz	31
Landkreistour mit dem Drahtesel	32
Malen im Park	33

„Scheäh is a Dahoam“ in Oberviechtach	34
Korbflechten	35
„Scheäh is a Dahoam“ – Fachkräfte der Jugendarbeit bilden sich im Freilandmuseum fort	36
Besuch des Oberpfälzer Freilandmuseums	37
Zweitägige Jugendfahrt ins Pfreimdtal	38
Erstklässler auf den Spuren der bösen Trud	39
Natur erleben im Museum	41
Hussitenfestspiele	42
Reiterfreizeit auf dem Kollerhof	43
Aktion Zukunftswald	44
Kinderstadtplan	45

„Die Kartoffel – eine tolle Knolle“

Flüchtlinge lernen unseren Landkreis und Oberpfälzer Grundnahrungsmittel kennen

16. April 2015



Im Rahmen des Projektes „SAD – Scheäh is A Dahoam“ vom Netzwerk Jugendarbeit Schwandorf, hat das Kreisjugendamt im Laufe des Jahres 2015 und 2016 den Landkreis Schwandorf mit verschiedenen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren in den Blickpunkt des Interesses gerückt.

Die Auftaktveranstaltung fand am Donnerstag, 16.04.2015 im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen statt. Gemeinsam mit zwei Flüchtlingsklassen vom Kolping-Bildungswerk, deren Betreuern und den Veranstaltern des Projektes vom Kreisjugendring und Kreisjugendamt machten sich 45 jugendliche Flüchtlinge

auf, um im Museum Wissenswertes über "Die Kartoffel - eine tolle Knolle", so der Titel des museumspädagogischen Projektes, zu erfahren.

Bestens aufgelegt, wurde die multikulturelle Gruppe von der Führerin Irene Ehemann auf dem Museumsgelände in Empfang genommen. Die sprachlichen Barrieren wurden gekonnt umschifft und nach kurzer Zeit des Kennenlernens gab es für die Jugendlichen kein Halten mehr. Frau Ehemann wurde mit zahlreichen Fragen zum bäuerlichen Leben und der Landwirtschaft in der Oberpfalz konfrontiert.

Der Kartoffelanbau prägte über Jahrhunderte die Landschaft in der Oberpfalz. Während der Führung über die Felder wurde auf die Geschichte der Kartoffel, den Anbau und die Bestandteile der Pflanze eingegangen. Die Migranten lernten auf anschauliche Weise, was so alles in der tollen Knolle steckt. Eine Kartoffelwaschmaschine wurde gedreht, der Dämpfer und die Arbeitsgeräte zur Bestellung der Felder bestaunt und frischgebackenes Kartoffelbrot probiert. Einige der Anwesenden erwiesen sich als regelrechte Profis in Sachen Feldbestellung und so wurde beim Kartoffelfeld gefachsimpelt, was das Zeug hielt. Völlig unverständlich war einigen die Tatsache, dass Felder nicht bewässert werden müssen, sondern genügend Wasser zum Pflanzenwachstum vom Himmel fällt.

Zum Abschluss dieser überaus gelungenen Veranstaltung ließen sich die Jugendlichen, passend zum Thema, eine echte, rein vegetarische Oberpfälzer Kartoffelsuppe mit frischem Brot schmecken. Die Veranstalter vom Kreisjugendring, Kolping-Bildungswerk und dem Kreisjugendamt waren sich einig, dass der Startschuss mit den Flüchtlingsklassen für das Projekt „Scheäh is A Dahoam“ ein Volltreffer war.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kreisjugendring Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Stefan Kuhn



Schwarzenfelder SchülerInnen klettern hoch hinaus

24. April 2015

Einmal wöchentlich trafen sich sechs SchülerInnen der Mittelschule Schwarzenfeld, um gemeinsam unter Anleitung der Jugendsozialarbeiterin Marina Laubmann, das Gruppentraining „Ich bin ich“ zu absolvieren. In praktischen Übungen und Spielen konnten die SchülerInnen, das Selbstvertrauen stärken und gemeinsam im Team positive Erfahrungen sammeln. Zum Abschluss des Trainings stellten sich die SchülerInnen einer besonderen Herausforderung. Bei einem Besuch des Freizeitparks Moving Ground am Steinberger See, konnten die TeilnehmerInnen bei einem Kletterkurs ihre physischen und psychischen Grenzen kennenlernen. Unter Leitung des Sport- und Freizeitpädagogen Stefan Mrozinski versuchten sich die SchülerInnen im Topropklettern. Bevor es an die 10 Meter hohe Kletterwand ging, stand zunächst Material- und Knotenkunde sowie das Erlernen verschiedener Sicherungstechniken auf dem Programm. Beim gegenseitigen Sichern und Unterstützen zeigte sich, dass die Gruppe im Laufe des Trainings bereits gut zusammengewachsen ist und sie sich gegenseitig vertrauen konnten. Mutig erklommen alle sechs Kinder die Wand und waren anschließend sehr stolz auf ihre erbrachte Leistung. Mit gestärktem Selbstbewusstsein durften sich die Kinder anschließend im Freizeitpark bei jeder Menge Spiel und Spaß austoben und erholen. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Schwandorf sowie dem Kolping-Bildungswerk Schwandorf durchgeführt.

VERANSTALTER

Jugendsozialarbeit an Schulen
Mittelschule Schwarzenfeld
Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Martina Laubmann

Sagenhafte Spurensuche auf dem Sautreiberweg

Kreisjugendamt lud Jugendleiter und jugendliche Flüchtlinge ein

28. April 2015

Im Rahmen des Projektes „SAD – Scheäh is A Dahoam“ vom Netzwerk Jugendarbeit Schwandorf beteiligten sich ein Großteil der JugendsozialarbeiterInnen an Schulen, Jugendleiter sowie 17 jugendliche Flüchtlinge, die vom Kolping-Bildungswerk Schwandorf beschult und betreut werden, an einer erlebnispädagogischen Wanderung durch das Schönseer Land.

Die von Markus Kurz, dem Gebietsbetreuer des Oberpfälzer Seenlandes, perfekt geführte Wanderung richtete sich an MultiplikatorenInnen in der Jugendarbeit, um neue Impulse für deren Gruppenarbeit bzw. Gestaltung von Ferienprogrammen im Bereich Naturerfahrung zu geben. Die Wanderung eignete sich zudem hervorragend, um den Landkreis Schwandorf von seinen schönsten Seiten kennenzulernen. Die JugendsozialarbeiterInnen an Schulen erhielten die Möglichkeit, Kooperationspartner für ihre Arbeit anzusprechen und sich mit den Vertretern des Kreisjugendamtes Schwandorf auszutauschen.



„Land unter“ im Schönseer Land

Erste Station war das verlassene Dorf Bügellohe an der Grenze zu Tschechien. Vertriebene Sudetendeutsche ließen sich nach dem Krieg dort nieder und errichteten ihre Häuser. Die Lebensbedingungen im Wald waren sehr hart. Kein Strom, keine Wasserleitung, keine Straße erreichte das Dorf. Herr Kurz erklärte den TeilnehmerInnen anschaulich, wie das tägliche Leben in dieser Umgebung gestaltet wurde. Den Flüchtlingen wurde bewusst, dass sich die Geschichte wiederholt und auch Deutsche im vergangenen Jahrhundert zahlreich auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung waren.

Im Jahr 1975 verließ der letzte Bewohner Bügellohe und der Verfall begann. Die Ruinen der Häuser und die Geschichten und Sagen aus dem Schönseer Land stießen bei den TeilnehmerInnen auf großes Interesse.

Weiteres Ziel war der über 30 Meter hohe Böhmerwaldaussichtsturm. Das schlechte Wetter ließ jedoch keinen Rundblick über das Schönseer Land und hinein nach Tschechien zu.

An der Burgruine Reichenstein suchten vor allem die mitgegangenen Sonntagskinder den Kontakt zum Reichensteiner Brotweiblein. Der Sage nach lohnt sich ein Zusammentreffen mit der Tochter des einstigen Turmwartes der Burg. Wer die richtige Antwort parat hat, ist schon um ein Goldstück reicher.

Zum Abschluss der Wanderung wurde der Hochfels bei Stadlern, eines der hundert schönsten Geotope in Bayern, besichtigt.

Durchnässt vom Dauerregen und bei Temperaturen Nahe dem Gefrierpunkt wärmte sich die Gruppe in der Kirche in Stadlern auf. Die Heimreise nach Schwandorf fand bei Schneeregen statt. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse hatten die TeilnehmerInnen viel Spaß an dem lehrreichen Ausflug.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf
Jugendsozialarbeit an Schulen

Text und Foto: Stefan Kuhn

Cajón-Workshop

Mai bis Juli 2015

Cajón, auf Deutsch auch Kistentrommel genannt, ist ein aus Peru stammendes Musikinstrument. Es hat einen trommelähnlichen Klang, wird mit den Händen gespielt und zählt zu den beliebtesten Rhythmus-Instrumenten.

Das Netzwerk Jugendarbeit in Schwandorf hat es sich in diesem Jahr unter dem Motto



„Scheäih is A Dahoam“ zur Aufgabe gemacht, den Jugendlichen ein Stück Heimat näher zu bringen. Historisches, Gegenwärtiges, Bekanntes, längst Vergessenes, Kultur und Kulinarik werden in verschiedene Aktionen eingebunden, die in und rund um Schwandorf angeboten werden.

Aus diesem Grund führte das Kolping-Bildungswerk in Kooperation mit dem Kreisjugendpfleger, Stefan Kuhn, einen Cajón-Workshop durch. In einem ersten Schritt stellte eine Gruppe junger AsylbewerberInnen und Flüchtlinge des Berufsintegrationsjahres in den hauseigenen Werkstätten des Kolping-Bildungswerkes die Musikinstrumente her. Über einen Zeitraum von ca. 8 Wochen (Beginn: 05.05.15) bastelten sie gemeinsam an der Erstellung der Cajóns. In einem anschließenden zweitägigen Workshop (30.06. und 01.07.15) erhielten sie Hintergrundinformationen und eine Einführung in die Spielweise der Instrumente.

Die Jugendlichen waren mit großem Eifer und Interesse am Workshop beteiligt. Auch nach Abschluss des Projektes fanden in kleinen Gruppen Musik-Sessions statt, die eine willkommene Abwechslung bzw. Ergänzung zum anstrengenden Sprachunterricht boten.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk

„Scheäh is A Dahoam“ im Freilandmuseum Neusath-Perschen bei Nabburg

15. Mai und 15. Juni 2015

Die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Schwandorf e.V. bietet in ihrem Ferienprogramm jedes Jahr auch Fahrten in das Freilandmuseum Neusath-Perschen an.

Die pädagogischen Projekte werden von den Museumsmitarbeitern bestens vorbereitet und begleitet. So waren der Bau eines Wildbienenhauses, Fachwerkmauern und der Aufbau eines Holzblockhauses in den Pfingstferien Aufgaben für die Gruppe. Die Ausflüge werden von der OBA inklusiv angeboten, Kinder mit Behinderung und Kinder ohne Behinderung können so im gemeinsamen Tun voneinander lernen. 20 Kinder nahmen auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf teil und wurden von 10 Betreuern des OBA begleitet.



VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Lebenshilfe Schwandorf e. V.

Text und Fotos: Lebenshilfe

Geocaching durch Schwandorf

16. Juni 2015

Schwandorf neu entdecken – Das war das Motto des Geocaching-Nachmittags, den der Jugendtreff Schwandorf im Rahmen des Projekts „SAD – Scheäh is A Dahoam“ durchführte. Mit GPS-Geräten ausgestattet und nach einer kurzer Einweisung in die Bedienung des Gerätes ging es auch schon los. Die Mädchen und Jungen mussten schwandorfspezifische Rätsel lösen und ihr Rechengeschick beweisen um die Koordinaten des nächsten Wegpunktes zu erhalten. So lotste das GPS-Gerät die Kinder beispielsweise zum Brunnen am Marktplatz, zu den Schweinen am Historischen Schweinemarkt, zur Stadtmauergasse und den Wasserrädern. Dort gab es viele interessante Informationen zu entdecken. Mit einem Lösungswort im Gepäck durften sich die TeilnehmerInnen eine kleine Überraschung im Jugendtreff abholen.



VERANSTALTER
Jugendtreff Schwandorf

Text und Fotos: Jugendtreff

Sommerfest des Jugendtreffs Schwandorf

19. Juni 2015

Mit einem bunten Programm lud der Jugendtreff Schwandorf am 16. Juni 2015 zum alljährlichen Sommerfest ein. Neben Stammgästen und einheimischen Jugendlichen waren ebenso auch junge Flüchtlinge, in Begleitung von Uschi Maxim (Jugendmigrationsdienst) und den Erzieherinnen der Wohngruppen, zu Gast.



Lebend Kicker



Jugendtreff-
Tanzgruppen



Live-Musik

VERANSTALTER
Jugendtreff Schwandorf
Jugendmigrationsdienst Schwandorf

Text und Fotos: Jugendtreff

Neunburger MittelschülerInnen auf Skiern zu Wasser



23. Juni 2015

Am Dienstag, den 23. Juni 2015 unternahmen die SchülerInnen der Übergangsklasse 5Ü-C und der Regelklasse 7A einen gemeinsamen Ausflug zur Wasserskianlage am Steinberger See. Jugendsozialarbeiter Alexander Mauritz hatte diesen Ausflug zusammen mit dem Kreisjugendpfleger Stefan Kuhn im Rahmen des Projektes „SAD - Scheäh is A Dahoam“ organisiert. Ziel war es für die SchülerInnen einen erlebnisreichen Tag zu schaffen und ÜbergangsschülerInnen noch besser zu integrieren.

An der Wasserskianlage angekommen, begann das Programm mit einer Unterrichtung und Einweisung durch einen Wasserskitrainer. Kurz darauf wurden alle TeilnehmerInnen mit Neoprenanzügen und Schwimmwesten eingekleidet, durften sich die Wasserski nehmen und sich an die Anlage zum Start begeben. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten schafften es dann schon einige fast eine ganze Runde zu drehen. Auch die beiden Klassleiterinnen Frau Karin Hösl und Frau Raphaela Burkert nahmen teil und versuchten sich in der Sportart Wasserski.

Alle Beteiligten waren mit viel Spaß und Freude bei der Sache und wären am liebsten den ganzen Tag lang weitergefahren.



Text und Fotos: Stefan Kuhn

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Jugendsozialarbeit an Schulen
Mittelschule Neunburg v. W.

Streitschlichter erkunden die Schwandorfer Unterwelt

20. Juli 2015

Die Streitschlichter der Mittelschulen aus Bruck, Schwarzenfeld und Burglengenfeld besuchten die Schwandorfer Felsenkeller. Bereits seit vielen Jahren haben ausgebildete Streitschlichter die Aufgabe, bei Konflikten innerhalb der Schülerschaft zu vermitteln und gemeinsam mit den Streitenden eine Lösung zu finden. Ehrenamtlich tragen diese SchülerInnen tagtäglich zu einem positiveren Schulklima bei.

Um diesen SchülerInnen besonders zu danken, haben sich die JugendsozialarbeiterInnen, die die SchülerInnen ausbilden und über das Jahr hinweg betreuen, für den Besuch der Felsenkellerräume entschieden. Mit ihren aus insgesamt über 100 Felsenkellerabteilungen und vielen Geschichten, die von der Gästeführerin hervorragend vorgetragen wurden, waren die 1 1/2 Stunden der Führung schnell vergangen.

Ein interessanter Vormittag der allen beteiligten SchülerInnen lange in Erinnerung bleiben wird. Der Ausflug fand im Rahmen des Projekts „SAD-Scheäh is A Dahoam“ statt und wurde durch das Kreisjugendamt Schwandorf unterstützt.



VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Jugendsozialarbeit an Schulen
Mittelschule Burglengenfeld
Mittelschule Bruck
Mittelschule Schwarzenfeld

Text und Foto: Daniel Schönhofer

Abschlussfeier der Berufsintegrationsklassen im Jugendtreff

21. Juli 2015



Die Berufsintegrationsklassen der Staatlichen Berufsschule Schwandorf ließen im Jugendtreff Schwandorf zusammen mit den BetreuerInnen des Kolping-Bildungswerkes und des Jugendmigrationsdienstes das Schuljahr 2014/15 ausklingen.

VERANSTALTER

Jugendtreff Schwandorf
Jugendmigrationsdienst Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text: Jugendtreff
Fotos: Jugendtreff und Kolping-Bildungswerk

Abschlussfeier „Crossing Life Lines“

22. Juli 2015

„Crossing Life Lines“ ist ein Projekt, das von der Berufsschule Schwandorf unter der Federführung von Lehrkraft Werner Nagler ins Leben gerufen wurde, um Begegnungen zwischen jungen Menschen aus der ganzen Welt und Unternehmen der Oberpfalz zu ermöglichen.

Junge Flüchtlinge haben so die Gelegenheit, Gleichaltrige aus der Region kennenzulernen oder bei einem Praktikum wichtige berufliche Kontakte zu knüpfen. Ebenso können deutsche Jugendliche internationale Bekanntschaften machen und so mehr über die Herkunftsländer und die unterschiedlichen Lebenswelten erfahren.

Im Juli kamen die TeilnehmerInnen des Projekts „Crossing Life Lines“ zu einer Abschlussfeier zusammen. Im Garten des Jugendtreffs Schwandorf wurde in gemütlicher Atmosphäre gegrillt und Erinnerungen über gemeinsame Erlebnisse ausgetauscht.

VERANSTALTER
Jugendtreff Schwandorf
Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf



Text und Foto: Jugendtreff

Ü-Klassen besuchen den Jugendtreff

23. Juli 2015



Am 23.07.2015 besuchten die Klassen 6Ü und 8Ü der Kreuzbergschule den Jugendtreff Schwandorf. Die 30 Schülerinnen und Schüler, die ausschließlich aus Familien mit Migrationshintergrund stammen, sollten unter der Aufsicht der beiden begleitenden Lehrkräfte, Frau Ertl und Herr Pirzer, die städtische Jugendeinrichtung und somit auch ihre neue Heimatstadt Schwandorf besser kennen lernen. Der Jugendtreff bietet auch außerhalb der Schulzeit die ideale Möglichkeit, viele Kontakte zu knüpfen, wodurch die Grundlage für neue Freundschaften gegeben ist. Dies wiederum ist für Kinder, die sich in Deutschland erst integrieren und einleben müssen, besonders wichtig. Die zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten wurden von den Schülerinnen und Schülern der Übergangsklassen gut angenommen und Billard, Volleyball und Co. stießen bei allen auf große Begeisterung.

VERANSTALTER

Jugendtreff Schwandorf
Kreuzbergschule Schwandorf

Text und Foto: Jugendtreff

Abenteuer Floßbau für eine gute Klassengemeinschaft

25. Juli 2015



Im Rahmen von erlebnispädagogischen Projekttagen stellte sich die 8. Klasse der Mittelschule Schwarzenfeld einer besonderen Herausforderung: Gemeinsam galt es, lediglich mit Brettern und Seilen ausgestattet, ein funktionsfähiges Floß zu bauen. Hier war in erster Linie gute Zusammenarbeit gefragt. Die SchülerInnen mussten miteinander einen Plan entwickeln, diesen gemeinschaftlich umsetzen und sich dabei gegenseitig unterstützen. Gute Tipps und Hilfestellung erhielt die Klasse dabei vom Temperament Team Regensburg.



„Unsere SchülerInnen sollen die Erfahrung machen, gemeinschaftlich eine knifflige Aufgabe zu meistern. Auf diese Art und Weise wird die Klassengemeinschaft gestärkt sowie Kommunikation und Kooperation gefördert. Dies sind wichtige Kompetenzen, welche unsere SchülerInnen nächstes Schuljahr als Abschlussklasse gut gebrauchen können“, so die Lehramtsanwärterin Franziska Zrenner, welche die Projekttag hauptverantwortlich organisierte und dabei von der Jugendsozialarbeiterin Marina Laubmann unterstützt wurde.



Mitveranstalter des Projektes ist das Kreisjugendamt Schwandorf sowie der Förderverein der Mittelschule Schwarzenfeld.

Auf der anschließenden Jungfernfahrt bewiesen die SchülerInnen, dass sie gute Arbeit geleistet haben: Alle Flöße waren seetauglich, sodass die SchülerInnen mit jeder Menge Spaß den schönen Murner See erkunden konnten.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Jugendsozialarbeit an Schulen
Mittelschule Schwarzenfeld

Text und Fotos: Marina Laubmann

Berufsschüler im Labyrinth der Felsenkeller

30. Juli 2015

Am Donnerstag, den 30.07.2015, veranstaltete die St. Marien Berufsschule - Haus des Guten Hirten im Rahmen des Projekts: „SAD – Scheäh is A Dahoam“ des Netzwerks Jugendarbeit zusammen mit dem Kreisjugendamt Schwandorf eine Führung durch die Felsenkeller in Schwandorf/Fronberg mit anschließendem kulinarischen Ausklang.

In dem in Schwandorf zentral gelegenen Holz- und Weinberg befinden sich über 100 in Sandstein geschlagene Felsenkellerräume, die nebeneinander oder in Etagen liegen und sich von Nord nach Süd über ca. 1 km erstrecken. Ein Teil dieses Labyrinths, tief in dem Berg, ist für Führungen ausgerichtet. Die Dunkelheit, Kälte und die mächtigen Sandsteine verliehen dem Ausflug auch etwas Mystisches, was die SchülerInnen besonders beeindruckte.

Mit Begeisterung und unter Anleitung einer von der Stadt Schwandorf ausgebildeten Stadt- und Felsenkellerführerin wurden den SchülerInnen beim Durchgehen die Entstehung und der Anlass der Erbauung der Felsenkellerräume erklärt und nähergebracht.

Da viele Berufsschulbesucher der St. Marien Berufsschule im Haus des Guten Hirten aus einem anderen Landkreis kommen, bietet sich das Projekt „Scheäh is A Dahoam“ sehr gut an, um auch die Geschichte kennenzulernen und lokale bekannte Orte oder Plätze im Landkreis Schwandorf zu besuchen.

Warum stets in die Ferne ziehen, wenn es denn auch bei uns im Landkreis Schwandorf heißen kann: Scheäh is A Dahoam.

VERANSTALTER

Jugendsozialarbeit an Schulen
Haus des guten Hirten Schwandorf
Berufsschule St. Marien

Text: Haus des guten Hirten

Friedhofsführung

SchülerInnen lernen Begräbnisformen kennen

Juli 2015

Im Rahmen des Projekts „SAD – Scheäh is A Dahoam“ vom Netzwerk Jugendarbeit Schwandorf nahmen 14 Jugendliche des Kolping-Bildungswerks Schwandorf auf Einladung des Kreisjugendamts Schwandorf an einer Friedhofsführung in Burglengenfeld teil.

Dr. Margit Berwing-Wittl vom Oberpfälzer Volkskundemuseum erklärte, welche Besonderheiten sich hinter den einzelnen Grabmälern verbergen. Speziell die aus Kunststein gefertigten Grabsteine des Burglengenfelder Künstlers Karl Bornschlegel erstaunten die Jugendlichen durch ihre zahlreichen Symboliken. Da sich in der Gruppe auch Moslems befanden, wurde auch auf Bestattungstechniken im Islam eingegangen. Im Anschluss besuchte die Schülergruppe noch den Wild- und Freizeitpark Höllohe.

**VERANSTALTER**

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk

Fotowettbewerb „Scheäh is a dahoam“ Zeig uns dein Schwandorf!

Juli bis November 2015

Unter dem Motto ZEIG UNS DEIN SCHWANDORF! hatte der Jugendtreff Schwandorf einen Fotowettbewerb „SAD – Scheäh is A Dahoam“ ins Leben gerufen.

Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren aus dem Landkreis Schwandorf, konnten bis einschließlich 30. September 2015 selbstgeknipste Fotos einreichen, die die Kreisstadt Schwandorf zeigen. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. So können die eingereichten Bilder zum Beispiel Sehenswürdigkeiten, typische Schwandorfer Szenen oder aber auch versteckte Ecken zeigen.



Eine unabhängige Jury (Johannes Lohrer - Tourismusbüro, Susanne Griebhammer - Jugendtreff, Thomas Elgass - Jugendtreff, Stefanie Wolf - Jugendtreff und Claudia Trummer - Jugendtreff) ermittelte aus insgesamt 40 eingereichten Fotos vier Gewinner, die sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 100 Euro freuen durften. Im Rahmen einer Preisverleihung am Freitag, 13.11.2015 zeichnete Oberbürgermeister Andreas Feller die Gewinner aus. Die vier Siegerfotos waren im Anschluss an den Fotowettbewerb im Jugendtreff Schwandorf und Tourismusbüro Schwandorf kostenlos als Postkarte erhältlich.

VERANSTALTER

Jugendtreff Schwandorf

Text und Foto: Jugendtreff Schwandorf

Die Preisträger



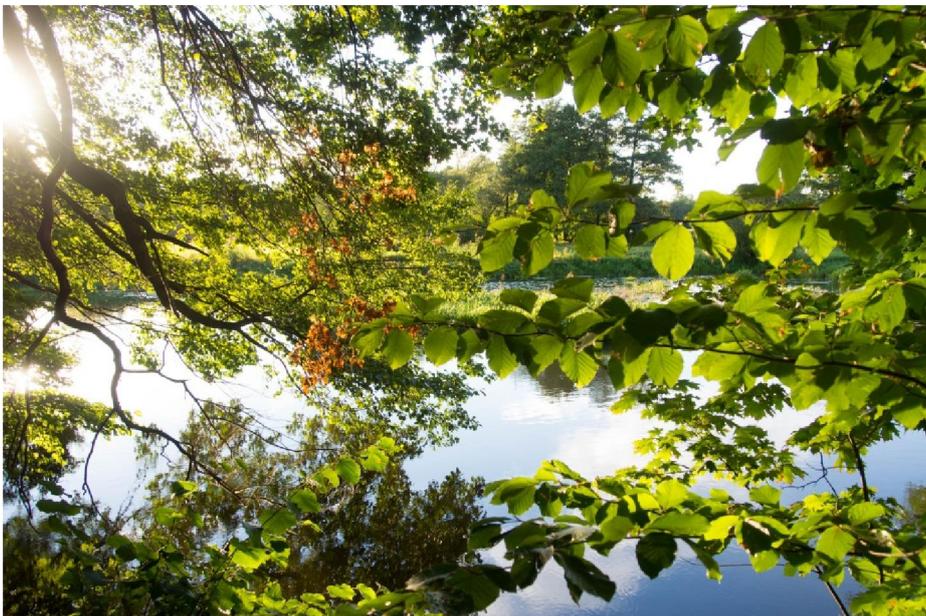
Der 1. Preis der Alterskategorie 14 bis 17 Jahre ging an Messalina Graf, die mit ihrem Foto „Feuerwerk über Schwandorf“ die Jury beeindrucken konnte.



Florian Göttl belegte mit seinem Bild „Morgendliche Lichtstimmung über Schwandorf“ den 1. Platz in der Alterskategorie 18 bis 21 Jahre.



Das Foto „Schwandorfer Mühle – Die vergessene Sehenswürdigkeit“, eingereicht von Sebastian Göttl, könnte in der Alterskategorie 22 bis 26 Jahre überzeugen.



Einen Sonderpreis erhielt Felix Spannbauer für seine Aufnahme „Impression – Liebes- und Schokoladenweger!“.

Dreitägiger Ausflug in die Burg Trausnitz

18. bis 20. November 2015

In der Zeit vom 18.11.2015 bis 20.11.2015 fand eine Jugendfahrt in die Burg Trausnitz im schönen Pfreimdtal im Landkreis Schwandorf statt. Teil nahmen 35 Jugendliche aus der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und der Rehaspezifischen Bildungsmaßnahme, die das Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit Schwandorf durchführt.

Zu der ernsthaften und sehr realitätsnahen Auseinandersetzung mit dem Thema Drogenmissbrauch mit anschließendem Kreativ-Workshop durften wir DALI Polytox Suchthilfe Regensburg e. V. begrüßen. Die Vermittlung von fundiertem Wissen im Bereich der Prävention stellt die Grundlage derselben dar. Und genau hier setzt die Berufsvorbereitenden Maßnahme an: Vermittlung von Wissen, Reflexion darüber und daraus resultierend ein selbstbewusster Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen in der persönlichen Lebenswirklichkeit.

Daneben war selbstverständlich auch Zeit für eine Nachtwanderung und die Pflege des Netzwerkes untereinander. Möglich machte diese Fahrt das Kreisjugendamt Schwandorf, bei dem wir uns für die Unterstützung bedanken wollen.



VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk

Premiere ueTheater in Schwandorf

19. Januar 2016



Das mobile Schultheater aus Regensburg war am Dienstag, den 19.01.2016 in Schwandorf im Piusheim zu Besuch und präsentierte das neue Stück zum Thema „Drogen und Sucht“. Die Theaterbesucher waren Jugendliche aus der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und dem Beruflichen Übergangsjahr. Diese Maßnahmen werden vom Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit zur Begleitung von Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben durchgeführt. Das Kreisjugendamt Schwandorf ist als Mitveranstalter beteiligt. Die Bildungs-

maßnahmen unterstützen bei der Ausbildungsplatzsuche und -wahl und setzen neben Vorbereitung auch auf Vorbeugung. Das Schultheaterstück des ueTheaters erreichte die Jugendlichen durch Einfallsreichtum und kritische Informationen. Im Nachgespräch mit den Schauspielern und dem Autor des Stücks, Kurt Raster, konnten die Jugendlichen Fragen stellen zu den Themen Drogenkonsum und Suchtverhalten.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk

Faszination Sternenhimmel

Spektakuläre Reise quer durch das ganze Universum

19. Januar 2016

Im Rahmen des Projektes „Scheäh is A Dahoam“ besuchte der Kreisjugendring gemeinsam mit dem Kreisjugendamt Schwandorf die Sternwarte in Dieterskirchen. Bei herrlichstem Wetter wollten knapp 40 kleine und große Landkreisbürger einmal die Planeten und weit entfernte Galaxien beobachten.

Die Sternenfreunde Dieterskirchen e.V., ein gemeinnütziger Verein von Amateurastronomen, Interessierten und Förderern der Astronomie, entführten die Gruppe bei sternenklarer Nacht in die ganze Schönheit des Universums. Fasziniert vom Anblick unseres Sternenhimmels gewann jeder einen tiefen Einblick in die Astronomie. Es herrschten perfekte Bedingungen, um mit dem großen Teleskop der Sternwarte unter dem dunklen Nachthimmel einen Blick zu den Sternen zu werfen. Der Jupiter und das Sternbild des Orion waren in dieser Nacht besonders gut zu sehen. Die Kinder und ihre Eltern kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Zu den Aufgaben der Sternenfreunde gehört neben dem Betrieb der Sternwarte auch der des Planetariums. Bei einem virtuellen Flug zu den Planeten bewunderten die TeilnehmerInnen die Sternbilder des Nachthimmels und entdeckten die Zusammenhänge in den Bewegungen der Gestirne. Mittels spezieller Projektionssysteme wurden



Johann Köppl, 1. Vorsitzender des Vereins Sternenfreunde Dieterskirchen e.V. (rechts) entführt die Kinder mit seinen Ausführungen in ferne Galaxien.

Sterne, Planeten und andere Himmelsobjekte realitätsgetreu projiziert und deren Bewegung dargestellt. Die Vereinsmitglieder erklärten die Himmelsobjekte und machten mit astronomischen Entfernungen, Zeiträumen und den grundlegenden Gesetzmäßigkeiten des Universums vertraut. Der Aufenthalt bei der Sternwarte in Dieterskirchen war für alle ein unvergessliches Erlebnis und einige Kinder äußerten bereits bei der Rückfahrt den Wunsch nach einem eigenen Teleskop.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kreisjugendring Schwandorf

Text und Foto: Landratsamt Schwandorf

Zweitägige Jugendfahrt ins Pfreimdtal

23. bis 24. März 2016

Das Kolping-Bildungswerk führt im Auftrag der Agentur für Arbeit eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme durch, die Jugendliche auf ihrem Weg in die Ausbildungswelt begleitet. Vom 23. bis 24.03.2016 fand in diesem Rahmen als Maßnahme der Jugendpflege ein Ausflug in die Jugendherberge der Burg Trausnitz statt. Als Mitveranstalter möchten wir dankend das Kreisjugendamt Schwandorf erwähnen, welches sich großzügig an der Finanzierung beteiligt hat. Neben ersten Themen wie der Drogenberatung – hier durften wir Sigfried Deml, den Drogenpräventionsbeauftragten der Polizei Schwandorf begrüßen – fand eine Burgführung in der Burg Trausnitz statt. Das Vertrauensverhältnis zwischen den Jugendlichen und den BetreuerInnen wurde durch die gemeinsame Unternehmung im Landkreis Schwandorf sehr gestärkt. Nach einem gemeinsamen Abendessen besuchte man die Benefiz-Veranstaltung von LaBrassBanda, die ebenso die Burg Trausnitz für einen Workshop nutzten. Eine durchwegs gelungene Veranstaltung!



Pfreimdtal im
Landkreis Schwandorf

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk

Geschichten vom Friedhof in Burglengenfeld

12. April 2016

Burglengenfeld als mittelalterliche Stadt bietet viel Sehenswertes: Burg, Markt, Felsenkeller oder Friedhof – um nur Einiges zu benennen. Am 12.04.2016 brachte Frau Dr. Berwing-Wittl einer Gruppe Jugendlicher der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und einer Gruppe Jugendlicher aus dem Berufsintegrationsjahr einen Teil Burglengenfelder Geschichte in ungewohnter Umgebung, nämlich auf dem Friedhof, näher. Die Maßnahmen werden durch das Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit durchgeführt. Wer nun vermutet, dass es langweilig zugeht, der irrt. Dank Berwing-Wittls lebendigen Erzählungen über die reichen und bekannten Bürger der Stadt, ihre zum Teil eindrucksvollen Grabstätten und die Geschichten, Schicksale und



Leben, die dahinter stehen, vermittelte die Leiterin des Oberpfälzer Volkskundemuseums den Jugendlichen einen eindrucksvollen Blick in Vergangenes. Vom Friedhof über die Felsenkeller ging es im Anschluss vorbei am ehemaligen Gefängnis bis zum Geburtshaus der Josefine Haas, der einzigen Ehrenbürgerin der Stadt Burglengenfeld.

VERANSTALTER

Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk

Mit Fackeln und Drachenboot durch die Oberpfalz

11. bis 12. Mai 2016

Die Abschlussfahrt der 9. Klasse des Förderzentrums Maxhütte-Haidhof bescherte den Jugendlichen unvergessliche Tage im Oberpfälzer Wald. In einem Drachenboot kämpfte die Klasse auf dem Steinberger See gemeinsam gegen den starken Wind an. Erst nach mehreren Manövern gelang es volle Kraft voraus ruderd endlich den sicheren Anlegeplatz im Freizeitpark Momin Ground zu erreichen. Dort nutzten die SchülerInnen die Trampolins, Reifenrutschen, Tretboote und den 4 Meter hohen Hüpfairbag. Einige SchülerInnen erfrischten sich zwischendurch im sehr kühlen Wasser des Steinberger Sees.

Übernachtet wurde auf der Burg Trausnitz. Von dort wanderten die SchülerInnen nach einem Grillabend mit Fackeln im Dunkeln zum Stausee in Trausnitz. Organisiert wurde die Fahrt von den Lehrkräften Frau Mühl, Herr Werner und Frau Würfl-Baierl in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Schwandorf im Rahmen des Projektes „Scheäh is A Dahoam“.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Sonderpädagogisches Förderzentrum Maxhütte-Haidhof

Text: Stefan Kuhn

Landkreistour mit dem Drahtesel

22. bis 25. Mai 2016



Im Rahmen des Projektes „Scheäh is A Dahoam“ boten die Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz, sowie das Kreisjugendamt und der Kreisjugendring Schwandorf eine Radtour im Landkreis Schwandorf mit Freizeitangebot an der Jugendherberge in Trausnitz an.



Mit dem „Drahtesel“ ging es von Wölsendorf nach Trausnitz, weiter nach Oberveichtach und wieder zurück zum Startpunkt in Wölsendorf. Bei der dreitägigen Tour konnten sich die Jugendlichen beim Kochen am Lagerfeuer und einem Kinobesuch vom Radeln erholen. Auch die Besichtigung des Wasserkraftwerks bei Trausnitz stand auf dem Programm.

Text: Stefan Kuhn
Fotos: Benjamin
Fremmer

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kreisjugendring Schwandorf
Stadt Maxhütte-Haidhof - Jugendpflege
Stadt Teublitz - Jugendpflege

Malen im Park

30. Mai 2016

Am 30. Mai durften die SchülerInnen der Berufsintegrationsvorklasse BIJ/V 10a des beruflichen Schulzentrums Oskar-von-Miller in Kooperation mit dem Kolping-Bildungswerk im Park des Oberpfälzer Künstlerhauses ihrer Kreativität freien Lauf lassen, wobei das Kreisjugendamt Mitveranstalter war. Bei dem Kunstprojekt hatten die insgesamt 17 SchülerInnen die Möglichkeit, mit Ölfarbe ihre phantasievollen Ideen unter freiem Himmel auf Leinwand zu bringen. Trotz des angesagten schlechten Wetters blieben die Gemälde der SchülerInnen meist trocken. Nur ein kleiner Regenschauer störte die Konzentration, welcher allerdings für besondere Effekte auf den Bildern sorgte. Die SchülerInnen hatten merklich Spaß und am Ende des Vormittags hatte jeder von ihnen ein kleines Kunstwerk gestaltet, welches sie mit nach Hause nehmen durften.



VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf
Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk

“Scheäh is A Dahoam“ in Oberviechtach

31. Mai 2016

Am 31.05.2016 machten sich acht Jugendliche einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme des Kolping-Bildungswerks Schwandorf im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum auf die Reise in die Vergangenheit Oberviechtachs. Mitveranstalter dieses informativen Ausflugs war das Kreisjugendamt Schwandorf. Bei einer interaktiven Erkundungstour durch die sechs Themenbereiche des Museums konnten die Jungen und Mädchen viel Wissenswertes über Oberviechtachs bekannteste Persönlichkeit Doktor Eisenbarth und der Historie dieser kulturellen Stadt erfahren. Besonders fasziniert waren die TeilnehmerInnen von dem Bereich Goldwaschen. Die Jugendlichen erfuhren, wie das schwere Edelmetall mittels Goldwaschpfannen geschöpft und durch Rinnen von anderen Materialien getrennt wird. Echtes Gold, welches in Oberviechtach durch diesen Vorgang gewonnen wurde, konnte beim Blick durch das Mikroskop und als Ausstellungsstücke in den Vitrinen näher betrachtet werden. Am Ende wurde den TeilnehmerInnen noch einmal vor Augen geführt, dass Alltagsgegenstände wie Schuhe und Handys erst durch ihre jahrelange Entwicklung heute selbstverständlich sind.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text: Kolping-Bildungswerk

Korbflechten

8. Juni 2016



Handwerkliche Fertigkeit und Geschick konnte eine Klasse des Berufsschulzentrums Oskar-von-Miller in Kooperation mit dem Kolping-Bildungswerk Schwandorf am 08.06.2016 erlernen und erweitern, auch das Kreisjugendamt Schwandorf war hierbei Mitveranstalter. Unter Anleitung eines erfahrenen Dozenten konnten die SchülerInnen in der Museums-Aktiv-Werkstatt des Schwandorfer Stadtmuseums einen Korb flechten. Mit viel Geduld und handwerklichem Können brachte dieser den SchülerInnen die einzelnen Schritte beim Korbflechten bei und zeigte auch verschiedene Techniken, welche die SchülerInnen sogleich ausprobierten. So entstanden individuell gestaltete Körbe unterschiedlicher Breite und Höhe. Nach drei Stunden fleißiger und hochkonzentrierter Arbeit konnte jede(r) der insgesamt 18 SchülerInnen stolz einen selbst gemachten Korb ihr/sein eigen nennen – laut Aussage der TeilnehmerInnen wird dieser in Zukunft als Obst- oder Eierkorb einen Platz in ihrem zu Hause finden.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf
Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk

„Scheäh is A Dahoam“

Fachkräfte der Jugendarbeit bilden sich im Freilandmuseum fort

14. Juni 2016



Im Rahmen des Projektes „SAD – Scheäh is A Dahoam“ vom Netzwerk Jugendarbeit Schwandorf lud das Kreisjugendamt die Jugendsozialarbeiter an Schulen und weitere Fachkräfte der Jugendarbeit zu einer Fortbildung in das Oberpfälzer Freilandmuseum, einem der schönsten und interessantesten

Orte der außerschulischen Bildung im Landkreis Schwandorf, ein. Die verschiedenen museumspädagogischen Angebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren wurden von Dr. Birgit Angerer, der Leiterin der Einrichtung, überaus kompetent und kurzweilig in den Blickpunkt des Interesses gerückt.

So erhielt die Gruppe auf dem etwa 50 Hektar großen Freigelände des Oberpfälzer Freilandmuseums in Neusath mit dem Stiftland- und Waldlerdorf, dem Mühlental sowie dem Naabtal- und Juradorf einen Einblick in die damaligen Siedlungsgemeinschaften aus der Oberpfalz und konnte einen breit gefächerten Eindruck in den regional durchaus unterschiedlichen Alltag in der Oberpfalz bekommen. Gekonnt schlug Dr. Angerer immer wieder den Bogen von der Gegenwart zu den Lebensverhältnissen der damaligen Zeit und den Nutzen, der für Kinder und Jugendliche aus dieser Zeitreise entstehen kann, wenn man sich nur auf die anschauliche und begreifbare Wissensvermittlung vor Ort einlässt.

Zum Abschluss dieser überaus gelungenen Veranstaltung ließen sich die SeminarteilnehmerInnen, passend zum Thema, eine echte Oberpfälzer Kartoffelsuppe mit frischem Brot schmecken. Die Veranstalter vom Kreisjugendamt Schwandorf und der Katholischen Jugendstelle sowie die anwesenden Fachkräfte waren sich darin einig, dass die Fortbildung für das Projekt „Scheäh is a dahoam“ ein Volltreffer war. Bereits drei Tage danach gingen vier Förderanträge von Mittelschulen zur Durchführung von museumspädagogischen Projekten mit Kindern und Jugendlichen im Oberpfälzer Freilandmuseum beim Kreisjugendamt ein.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Jugendsozialarbeit an Schulen

Text und Foto: Landratsamt Schwandorf

Besuch des Oberpfälzer Freilandmuseums

21. Juni 2016



Mit einer Gruppe Jugendlicher aus dem Berufsintegrationsjahr und der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, die das Kolping-Bildungswerk im Auftrag der Agentur für Arbeit durchführt, fand am 21.06.2016 ein Besuch des Freilandmuseums in Neusath-Perschen statt. Unter dem Motto „SAD – Scheäih is A Dahoam“ unterstützte das Kreisjugendamt Schwandorf das Projekt.

Die Jugendlichen wählten zwischen den Workshops „Handwerkskunst Filzen“ und „Kräuterpädagogik“ aus. In beiden Gruppen ging es darum, in der Theorie etwas über das Alltagsleben der Bauern und Handwerker in der Oberpfalz zu erfahren und sich daneben selbst praktisch an die Erledigung bestimmter Aufgaben wie Filzen oder das Sammeln und Verarbeiten von Wildkräutern zu machen. Einen gemütlichen Ausklang fand die Veranstaltung „Beim Wirth“ mit einer schmackhaften Kartoffelsuppe.



VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Text und Fotos: Kolping-Bildungswerk

Zweitägige Jugendfahrt ins Pfreimdtal

7. und 8. Juli 2016



Das Kolping-Bildungswerk führt im Auftrag der Agentur für Arbeit eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme durch, die Jugendliche auf Ihrem Weg in die Ausbildungswelt begleitet. Es geht nicht nur um die Suche nach einem Ausbildungsplatz, sondern auch darum, den jungen Menschen präventive Informationen und Wissen über ihre Heimat zur Verfügung zu stellen, sie so persönlich zu stärken und fit zu machen für ihren weiteren Lebensweg. So fand vom 07. bis 08.07.2016 ein Ausflug in die Jugendherberge der Burg Trausnitz statt. Auf dem Programm stand der Verein DALI Polytox Suchthilfe Regensburg, der mit einem packenden Vortrag die Gefahren von Drogensüchten sehr realitätsnah aus der Sicht eines ehemaligen Abhängigen schilderte – eine beeindruckende Geschichte, die niemanden kalt ließ. Nach diesem ernsten Thema folgten eine amüsante Burgführung auf der Burg Trausnitz (Trausnitz = Trau dich nicht). Eine durchwegs gelungene Veranstaltung! Als Mitveranstalter möchten wir dankend das Kreisjugendamt Schwandorf erwähnen.

Text und Foto: Kolping-Bildungswerk

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Kolping-Bildungswerk Schwandorf

Erstklässler auf den Spuren der bösen Trud

7. und 8. Juli 2016



Im Rahmen des Projekts vom Netzwerk Jugendarbeit: "Scheäh is A Dahoam" erforschten die Erstklässler der Nittenauer Grundschule, auf Einladung des Kreisjugendamtes Schwandorf, das Freilandmuseum Neusath-Perschen.

Ein besonderes Schmankerl erlebten die Klassen 1a und 1b zusammen mit ihren Klassenleiterinnen Frau Wagner und Frau Müller sowie der Jugendsozialarbeiterin Frau Alexandra Faltermeier zum Abschluss ihres ersten Schuljahres. "Alte Spiele" und eine Märchenführung durch die alten Gemäuer erwarteten die Kinder. Die ausgebildete Museumspädagogin Kerstin Ehemann hielt bereits einen großen Schatz an alten Spielen für die erste Gruppe bereit. Besonderes Interesse fand der Bogenschießstand. Hier durften die kleinen Schützen mit

Holzbögen und Holzpfeilen ihre Treffsicherheit ausloten. Als weiteres beliebtes Spiel aus früheren Zeiten wurde der Hufeisenzielwurf vorgestellt. Die Stärksten maßen ihre Kräfte beim Seilziehen, während andere das klassische Seilhüpfen genossen. Große Freude bereitete auch das Zielwerfen auf altertümliche Klappfiguren aus der Geschichte des Räuber Hotzenplotzes. Highlight war die historische Holzkegelbahn aus Ottenzell, mit speziellem Hochsitz für das "Kegelpersonal". Bei dieser Fülle aktionsreicher Spiele vermisste keines der Kinder Computer, Handy und Co.

Während sich eine der beiden Klassen bei den alten Spielen austobte, entführte Frau Sikorski den Rest der Bande in die Welt der alten Märchen. Hier spielten weniger Prinzessinnen, Hexen und Feen eine Rolle. Vielmehr geisterte die alte Trud, kleine Schrazln oder der böse Müller durch die bayerischen Geschichten. Dazu versammelte die Geschichtenerzählerin die Kleinen in den Wohnstuben der verschiedenen Bauernhäuser. Hier zog sie die Kinder mit ihrem mitreißenden Erzählstil in ihren Bann und ließ die durchaus grusligen Gestalten der alten Sagen wieder lebendig werden. So durften die SchülerInnen auf spielerische Art und Weise die Zeit ihrer Vorfahren nachempfinden.



Der gemeinsame Tag fand seinen krönenden Abschluss beim Wirt mit einem leckeren Eis aus der Moderne.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Jugendsozialarbeit an Schulen
Grundschule Nittenau

Text und Fotos: Alexandra Faltermeier

Natur erleben im Museum

Ein Ausflug mit der Klasse 5/6 des SFZ Nabburg nach Neusath

15. Juli 2016



Das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen bietet die ideale Umgebung für junge Naturforscher: Ausgestattet mit Becherlupen, Keschern und Mikroskop, entdeckten die SchülerInnen unter fachkundiger Leitung des Landesbundes für Vogelschutz kleine Tiere und Pflanzen in ihren jeweiligen Lebensräumen. Geführt wurde die Klasse von Frau Simmeth. Die Natur mit allen Sinnen spielerisch kennenzulernen stand im Vordergrund des Angebotes. Die Klasse entschied sich für das Thema Wasser, da es thematisch gut zum Sachkundeunterricht dieser Jahrgangsstufe passte. Die Kinder durften in dem Teich die Lebewesen mit einem Kescher fangen und diese dann später unter dem Mikroskop genauer bestimmen. Anhand von Schautafeln konnten dann Art und Namen zugeordnet werden. Die SchülerInnen hatten viel Spaß bei dem Projekt, da alles sehr anschaulich und altersgerecht erklärt und angeleitet wurde.



VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Sonderpädagogisches Förderzentrum Nabburg

Text und Fotos: Förderzentrum Nabburg

Fahrt zu den Hussiten-Festspielen in Neunburg vorm Wald

29. Juli 2016



In Kooperation mit dem Kreisjugendamt Schwandorf machte sich der Jugendtreff Schwandorf mit einer Gruppe Jugendlicher am 29.07.16 auf den Weg zu den Hussiten-Festspielen nach Neunburg vorm Wald, um dort das ca. zweistündige Freilichtspiel zu bestaunen. Das mit Laienschauspielern aus der Region besetzte Freilichttheater erzählt eindrucksvoll die Geschichte der Hussitenkriege des 15. Jahrhunderts. Dank einer professionellen und kurzweiligen Inszenierung sind die

Hussiten-Festspiele Neunburg vorm Wald ein greifbares Stück Heimatgeschichte, welches für alle Altersgruppen geeignet und uneingeschränkt empfehlenswert ist. Ein wirklich toller Ausflug, der wieder einmal deutlich gemacht hat, dass der Landkreis Schwandorf so einiges zu bieten hat.

VERANSTALTER

Jugendtreff Schwandorf
Kreisjugendamt Schwandorf

Text: Jugendtreff Schwandorf
Foto: Mike Heider

Reiterfreizeit auf dem Kollerhof

8. August 2016



Der städtische Jugendtreff Neunburg vorm Wald beteiligte sich an dem Projekt "Scheäh is A Dahoam". Vom Kreisjugendamt Schwandorf, vertreten durch Stefan Kuhn, wurde eine Einladung an verschiedene Einrichtungen hinaus gegeben, die sich im Landkreis Schwandorf beteiligen möchten und unsere Heimat unter dem Motto: "Scheäh is A Dahoam" mit einem schönem Ausflug in die Natur präsentieren möchten.

Das Leitungsteam Sabine und Christin Pamler entschieden sich für eine Tour zum Kollerhof in Poggersdorf mit einer Kutschfahrt durch unsere schöne Gegend. Anschließend wurde der Streichelzoo und der Abendteuerspielplatz besucht. Auch das Ponyreiten durfte nicht fehlen, das sichtlich Freude bereitete. Für das leibliche Wohl wurde im Gasthof bestens gesorgt.

Wir bedanken uns für den schönen Ausflug bei Sabine Koller und für die freundliche Unterstützung durch das Kreisjugendamt Schwandorf.

VERANSTALTER

Kreisjugendamt Schwandorf
Jugendtreff Neunburg vorm Wald

Text und Fotos: Jugendtreff Neunburg v. W.

Aktion Zukunftswald

Ab sofort mit GPS-Geräten erlebbar

Oktober 2016

Was hat Technik, Wald und Computer miteinander zu tun? Auf den ersten Blick erstmal gar nichts, auf den zweiten eine ganze Menge, zumindest im Schulwald der Förderschule Maxhütte-Haidhof bzw. im Projekt „Zukunftswald“.

„Geocaching“ heißt das Zauberwort, welches die drei so unterschiedlichen Begriffe verbindet. Am Computer, genauer bei Geocaching.com kann man sich ab sofort die Daten für eine wunderbare Runde samt Schatzsuche durch den Schulwald bei Leonberg herunterladen. Mit dem Mobiltelefon oder dem GPS-Gerät folgt man auf kleinen Wegen den Hinweisen und kann dabei nicht nur die versteckten Caches heben, sondern auch allerlei interessante Fakten über den Wald erfahren. Jede Dose ist nämlich an einer ganz besonderen Stelle versteckt. Hierzu gehört z. B. ein Wildacker, eine Granitformation oder auch das Hirschmarterl, welches auf dem Foto zu sehen ist. Eva Schmidt vom Projekt Zukunftswald hat bei jeder Cachebeschreibung Informationen über die markanten Punkte zusammengestellt und freut sich schon auf die technikbegeisterten Waldbesucher. Forstdirektor Alwin Kleber über die Aktion: „Den Wald in die Herzen der Menschen bringen, das ist mein Anliegen und ich denke, dass könnte mit dieser Aktion ein Stück weit geschehen.“ Reinhold Weiger, zuständiger Förster ergänzt: „Wir wollen Menschen dazu bringen, die Natur zu genießen, sie zu schätzen und pfleglich mit ihr umzugehen. Ich hoffe, dass es uns dies mit der kleinen „Wanderstrecke“ gelingt. Für den Erstfinder gibt es übrigens noch einen besonderen Bonus: Die Waldbesitzervereinigung hat einen Ster Brennholz zur Verfügung gestellt, aber keine Angst: Der Finder muss den Ster nicht vor Ort einsammeln, sondern bekommt einen Gutschein und kann sich das Holz bequem abholen. Quasi erst raus in den Wald und ihn anschließend nach Hause holen.“



Förster Reinhold Weigert, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Försterin Eva Schönhofer, Yvonne Wolfrum von der Waldbesitzervereinigung Nabburg-Burglengenfeld und Forstdirektor Alwin Kleber präsentieren die Aktion „Geocaching im Zukunftswald“

VERANSTALTER

Stadt Maxhütte-Haidhof - Jugendpflege
Sozialpädagogisches Förderzentrum Maxhütte-Haidhof
Förster

Text und Foto: MGH Maxhütte-Haidhof

Kinderstadtplan

2015/2016



Der Jugendtreff Schwandorf hat zusammen mit dem Tourismusbüro der Stadt Schwandorf und der Gerhardinger-Grundschule Schwandorf einen eigenen Stadtplan für Kinder entwickelt. Getreu dem Motto „Von Kindern – Für Kinder“ wurde der Plan in einer einfachen Sprache verfasst und so gestaltet, dass sich Kinder auch ohne große Textpassagen in der Schwandorfer Innenstadt zurechtfinden und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt erleben können. Darüber hinaus wurden immer wieder

Ideen und Anregungen der Gerhardinger-GrundschülerInnen berücksichtigt und in den Kinderstadtplan integriert. Das Mammut-Projekt zog sich insgesamt über eineinhalb Jahre hin, da es ein enormer planerischer und gestalterischer Aufwand war, den Kinderstadtplan zu entwickeln und sich die Konzepte und Ideen immer wieder weiterentwickelt und verbessert haben. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen und zeigt die Stadt Schwandorf von einer ganz anderen, kindgerechten Seite.

Der Kinderstadtplan ist seit November 2016 kostenlos im Tourismusbüro Schwandorf sowie im Jugendtreff Schwandorf erhältlich.

VERANSTALTER

Jugendtreff Schwandorf
Tourismusbüro Schwandorf
Gerhardingerschule Schwandorf

Text: Jugendtreff Schwandorf
Foto: Schaffer



Entdecke Schwandorf mit deinen Freunden!

Tourismusbüro Schwandorf
Kirchengasse 1 · 92421 Schwandorf
Telefon: 09431 45330 · Fax: 09431 45551
tourismus@schwandorf.de
www.schwandorf.de/tourismusbüro

Jugendtreff Schwandorf
Kronarter Str. 2 · 92421 Schwandorf
Telefon: 09431 43336 · Fax: 09431 996128
jugendtreff@schwandorf.de
www.schwandorf.de/jugendtreff

Gerhardinger Grundschule
Kirchengasse 5 · 92421 Schwandorf
Telefon: 09431 961448 · Fax: 09431/42996
info@gerhardingerschule-schwandorf.de
www.gerhardingerschule-schwandorf.de

Alle Karten sind nicht maßstabgetreu.
Text und Inhalt: Tourismusbüro und Jugendtreff der Stadt Schwandorf
Gestaltung und Illustration: ar media · Christoph Reithmeier
Foto Titel + Rückseite: Schäffer, Foto Sport & Freizeit: Elgass,
Foto Tourismusbüro: Kapp, Foto Marktplatz: de-Agenor, Foto Felsenkeller: Hofmann



Schwandorf entdecken

Herzlich willkommen in Schwandorf!

In unserer Großen Kreisstadt gibt es Vieles zu entdecken und zu erleben. Damit ihr euch in Schwandorf gut zu recht findet, haben wir mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler der Gerhardinger-Grundschule diesen ganz besonderen Kinderstadtplan für euch entworfen.

Dieser Stadtplan entstand unter dem Motto „Von Kindern – für Kinder“ und zeigt euch Schwandorf von einer ganz neuen Seite.

Nun solltet ihr also bestens gerüstet sein, um die schönsten Plätze in und um Schwandorf zu erkunden, die vielen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten zu entdecken und die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen.

Falls ihr trotzdem noch die eine oder andere Frage habt, könnt ihr euch gerne im Tourismusbüro über die Stadt informieren.

Schwandorf – Eine Stadt mit einer tausendjährigen Geschichte

<p>1285 Schwandorf wird zum Marktort</p>	<p>ca. 1500 Baubeginn der Felsenkeller</p>	<p>1859 Die erste Eisenbahn fährt durch Schwandorf</p>	<p>1972 Schwandorf wird Große Kreisstadt</p>
<p>1006 Schwandorf wird erstmals als „Suoincondorf“ erwähnt</p>	<p>ca. 1400 Baubeginn St. Jakob</p>	<p>1812 Geburt von Konrad Max Kutz, Komponist der Bayernhymne</p>	<p>1945 Schwerer Bombenangriff auf Schwandorf</p>

Große Kreisstadt Schwandorf

Schwandorf entdecken Stadtplan für Kinder

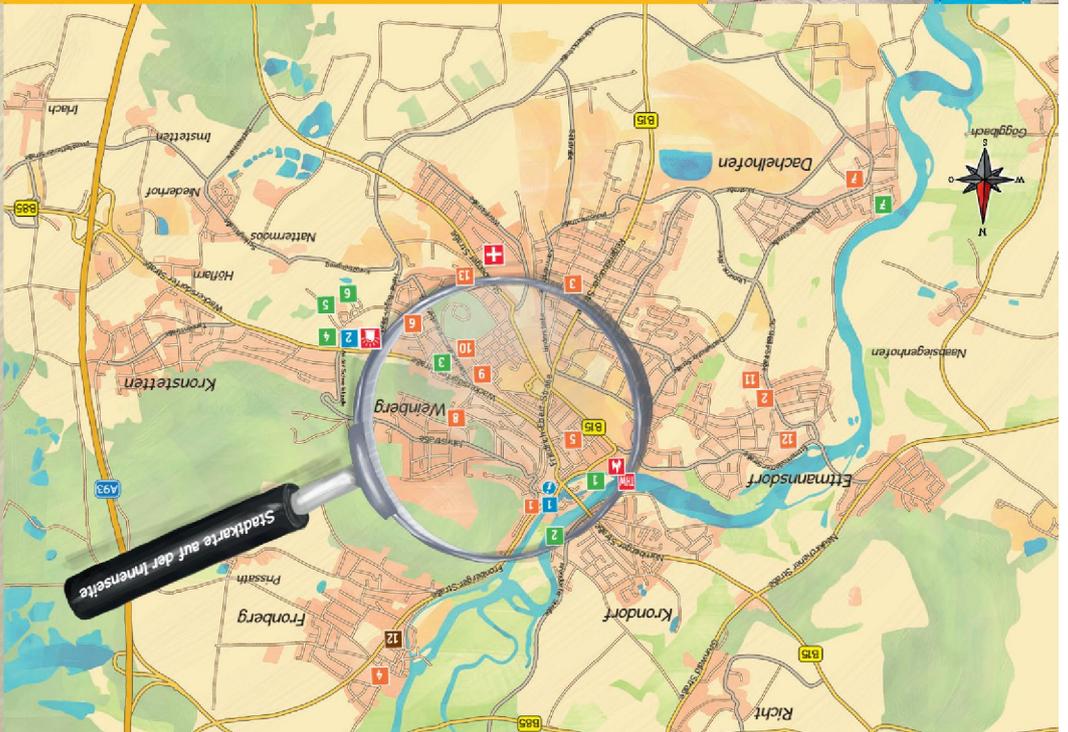


Notfallnummern
Notruf: 112 · Polizeiruf: 110

Nummer gegen Kummer
Telefon: 116 111
Mo-Sa: 14-20 Uhr · www.nummergegenkummer.de

Legende

- Spaß & Freizeit**
 - 1 Stadtpark
 - 2 Jugendtreff
 - 3 Bucherei
 - 4 Erlebnishof
 - 5 Oberprüfzelle
 - 6 Skatepark
 - 7 Hofenbad
- Schulen**
 - 1 Gerhardingerschule
 - 2 Grundschule Etmannsdorf
 - 3 Grundschule (Grundschule)
 - 4 Volksschule Fronberg
 - 5 Private Grundschule der Kreuzbergschule
 - 6 Grund-/Mittelschule
 - 7 Mittelschule Buchhofen
 - 8 Konrad-Max-Kunz
 - 9 Bedtschule
 - 10 Mädchenschule St. Josef
 - 11 Carl-Friedrich-Gaub
 - 12 Kindertagesstätte
 - 13 Förderzentrum
 - 14 Haus des süden Herten
 - 15 Berufliches Schulzentrum
 - 16 Oster-von-Müller
 - 17 Feuerwehr
 - 18 THW
 - 19 Polizei
- Notfall**
 - 1 Rathaus
 - 2 Landrats- / Gesundheits- und Jugendamt
 - 3 Touristenbüro & VHS
- Infostellen**
 - 1 Konrad-Max-Kunz
 - 2 Bedtschule
 - 3 Mädchenschule St. Josef
 - 4 Carl-Friedrich-Gaub
 - 5 Kindertagesstätte
 - 6 Förderzentrum
 - 7 Haus des süden Herten
 - 8 Berufliches Schulzentrum
 - 9 Oster-von-Müller
 - 10 Feuerwehr
 - 11 THW
 - 12 Polizei
- Sehenswertes**
 - 1 Oberprüfzelle
 - 2 Stadtpark
 - 3 Hofenbad
 - 4 Oberprüfzelle
 - 5 Skatepark
 - 6 Hofenbad
 - 7 Mittelschule Buchhofen
 - 8 Konrad-Max-Kunz
 - 9 Bedtschule
 - 10 Mädchenschule St. Josef
 - 11 Carl-Friedrich-Gaub
 - 12 Kindertagesstätte
 - 13 Förderzentrum
 - 14 Haus des süden Herten
 - 15 Berufliches Schulzentrum
 - 16 Oster-von-Müller
 - 17 Feuerwehr
 - 18 THW
 - 19 Polizei



Spaß & Freizeit

1 Stadtpark
Die städtische und weitläufige Parkanlage auf der Nordseite verfügt über einen großen Spielplatz, ein öffentliches Volleyballfeld, viele Freiflächen und einen Kiosk.

2 Jugendtreff / Kreisjugendring / FFW Krondorf
Der Jugendtreff bietet viele Angebote zur Freizeitgestaltung. In der öffentlichen Gartenanlage gibt es eine Kletterwand, eine Tischtennisplatte, eine Slackline und einen Basketballplatz. Das Gebäude leihertberg durch den Kreisjugendring Schwandorf sowie die FFW Krondorf.

3 Bücherei
Nicht nur für Bücherwürmer ein Muss. Es gibt auch eine große Auswahl an CDs und DVDs sowie eine gemütliche Leseecke.

4 Erlebnisbad
Im Schwandorfer Erlebnisbad gibt es viele verschiedene Rutschen, Schwimmer- und Freizeitbecken sowie zahlreiche Sport- und Spielangebote.

5 Oberpfalzhalle
Die Oberpfalzhalle ist Schauplatz zahlreicher Veranstaltungen, Messen und Konzerte. Unter der Woche wird sie aber auch als Sporthalle genutzt. Neben der Halle gibt es auch einen frei zugänglichen Fußballplatz.

6 Skatepark
Skater können sich hier an verschiedenen Ramps und einer Meinen Pipe outduben.

7 Ruderboot-Verleih
Der Bootverleih an der Naab eignet sich wunderbar für alle, die gerne einen Familienausflug machen und die Stadt aus einem anderen Blickwinkel erkunden wollen.

Spielplätze

Infostellen

1 Rathaus
Das Rathaus beherbergt nicht nur die gesamte Stadtverwaltung sondern ist auch der Arbeitsplatz des Oberbürgermeisters.

2 Tourismusbüro & VHS
Das Tourismusbüro ist Anlaufstelle bei allen Fragen rund um Freizeitmöglichkeiten in der Stadt Schwandorf. Im gleichen Gebäude befindet sich auch die Volkshochschule.

Treffpunkte

1 Marktplatz
2 Stettner-Platz
3 Adolf-Kolping-Platz
4 Bahnhof & Post
5 Schiesierplatz
6 Wendelinplatz
7 Volksfestplatz

Schulen

1 Gerhardingerschule
2 Private Grundschule Döpfer
3 Kreuzbergerschule
4 K-M-K Realschule
5 Mädchenrealschule
6 C-F-G Gymnasium

Sehenswertes

1 Felsenkeller
Die berühmten Schwandorfer Felsenkeller waren einst die „Bühnenboxen“ unserer Vorfahren und dienten zur Lagerung von Speisen und Getränken. Heute gibt es zwei Haupteingänge zu den Felsenkellern. Der Eingang in der Innenstadt führt in das größte Felsenkeller-Labyrinth Bayerns, das man dank spezieller Führungen sogar bestaunen kann. Darüber hinaus gelangt man zum sagenumwunden Keller in der Fronberger Straße, wo regelmäßig Konzerte und Veranstaltungen stattfinden.

2 Blasturm
Der Blasturm blüht bereits seit über 500 Jahren auf die Stadt und war einst der höchste Punkt der Stadtmauer. Für Konrad Max Kuntz (1812-1879), den Komponisten der Bayernhymne, war es nicht nur irgendein Turm sondern sein Zuhause.

3 Oberer Marktplatz
Am Oberen Marktplatz gibt es einiges zu entdecken: Neben den zahlreichen Cafés, Eisdielen und Restaurants findet man dort den Mönchsbrunnen und sogar eine Kononenskugel, die mitten in einer Häuserwand stecken geblieben ist.

4 Unterer Marktplatz
Am unteren Marktplatz erklingt jeden Tag um 10 und 17 Uhr das Schwandorfer Glockenspiel und spielt die von Konrad Max Kuntz komponierte Bayernhymne.

5 St. Jakob Kirche
Die katholische Pfarrkirche St. Jakob am Oberen Marktplatz wurde in der Vergangenheit mehrfach erweitert. Der aktuelle Bau wurde 1873 fertiggestellt.

6 Schwammerling
Wenn ein Bayer von „Schwammerl“ spricht, redet er über Pilze. Da dieser Ausspruch nicht nur einen wunderschönen Blick über Schwandorf bietet, sondern darüber hinaus auch aussieht wie ein Fliegenpilz, erkundete sich die etwas ungewöhnliche Namensgebung.

7 Wasserräder
Die Wasserräder an der Naab erinnern an das Mühlenhandwerk und die wichtige Bedeutung der Naab für die Stadtflurnahrung in dieser Stelle.

8 Breite Straße
In dieser Straße wurden früher die (Vieh-)Märkte in Schwandorf abgehalten. Die kleinen Schweinechen-Stützen erinnern heute noch daran.

9 Stadtmauer
In der Stadtmauerengasse befindet sich das letzte Stück der damaligen Stadtmauer. Das Meiste Haus Schwandorfs steht übrigens auch in der gleichen Gasse.

10 Adolph-Kolping-Platz
Dieser Platz ist ein beliebter Treffpunkt. Hier stehen der große Maibaum und das Reiterdenkmal.

11 Stadtmuseum
Im Schwandorfer Stadtmuseum kann man die Geschichte und Kultur der Stadt noch einmal hautnah miterleben und tolle Ausstellungsstücke bestaunen. Außerdem führt eben das multimediale Kulturinfocentrum auf eine naturkundliche Reise durch die Natur- und Lebensräume des Landkreises und der Oberpfälzer Region.

12 Oberpfälzer Künstlerhaus / Spierstadel
In der sogenannten Kebab-Villa werden nicht nur wertvolle Skulpturen und Gemälde ausgestellt. Hier finden unter anderem auch Konzerte, Lesungen, das traditionelle Marionetten-Theater und die beliebte Aktion „Malen im Park“ statt.

13 Spitalkirche
In dieser kleinen, ehemaligen Kirche direkt beim Rathaus finden Veranstaltungen, Konzerte und Trauungen statt.

14 Erlöserkirche
Hier befindet sich der Sitz der evangelischen Kirchengemeinde.

15 Kreuzbergkirche
Die katholische Wallfahrts-, Kloster- und Pfarrkirche blickt vom Kreuzberg über die Stadt und ist zudem ein Sitz des Karmeliten-Ordens.

16 St. Paul Kirche
Diese katholische Kirche steht auf dem Schwandorfer Weinberg und wurde in den Jahren 1961/1962 erbaut.

31. März 2017

Die GrundschülerInnen der Gerhardingerschule testen den Kinderstadtplan anhand einer Stadtrallye, die auch Station im Jugendtreff machte:

Rundschau · Mittwoch, 5. April 2017

Entdeckungstour in der Stadt

In Schwandorf gibt es jetzt einen Stadtplan speziell für Kinder, der unter Mithilfe von Grundschülern entstand.

Von Ingrid Hirsch

Schwandorf. „Hier sind wir“, ruft der kleine Ahmed und zeigt auf das Symbolbild auf der Landkarte. Er steht mit seiner Gruppe vor dem Stadtmuseum in der Rathausstraße. Dort müssen die Kinder eine Aufgabe lösen: „An welches alte Handwerk erinnert die Werkstatt im Museum?“ Achmed fand die Lösung rasch heraus.

In einem Gemeinschaftsprojekt haben die Gerhardingerschule, der städtische Jugendtreff und das Tourismusbüro einen Stadtplan für Kinder entworfen. Am Freitag schwärmten die Gerhardinger-Grundschüler aus, um den Plan zu testen und die Stadt in Fünfergruppen zu erkunden. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei von Eltern und Großeltern.

Die Karte ist mehr als ein Wegeverzeichnis. „Nur die wichtigsten Straßen sind eingezeichnet“, erklärt Sabine Bauer. Die Rektorin der Gerhardingerschule hatte die Idee zu diesem Projekt. Ziel: Die Schüler sollen einfache



Schulamtsdirektor Georg Kick, Rektorin Sabine Bauer und der Leiter des Tourismusbüros Johannes Lohrer (vorne v. li.) durchschnitten das Band und schickten die Gruppen auf die Stadtrallye. Foto: xih

Pläne lesen können. Die Bibliothek ist in diesem kindgerechten Stadtplan ein Bücherstapel, das Parkhaus ein „P mit Dach“. Auch die übrigen markanten Punkte sind bildhaft dargestellt. Die Feuerwache und die THW-Unterkunft tragen die Abkürzungen FFW und THW auf dem Dach, die Kirchen sind deutlich sichtbar und die Plätze mit Reiterfigur (Kolpingplatz) und Brunnen (Marktplatz) symbolisiert.

Über ein Jahr lang haben die Schüler daran gearbeitet. Ein professioneller Layouter setzte ihre Ideen um und schuf unter dem Titel „Schwandorf entdecken“ ein Faltblatt in Hochglanz. Laut Schulamtsleiter Georg Kick soll der Plan nicht nur

zur Orientierung dienen, sondern auch einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

Acht Stationen mussten die Kinder anlaufen und dort das Lösungswort für die Stempelkarte erkunden. Am Stadtmuseum sollten die Schüler die Werkstatt finden und als Schmiede erkennen. An ihrer Schule läuft der Jakobspilgerweg vorbei, erfuhr die Kinder am Infopoint im Tourismusbüro. Und am Blasturm mussten die Mädchen und Buben die Bayernhymne singen. Diese hatten sie zum Auftakt im Schulhof gemeinsam geübt.

Schulamtsdirektor Georg Kick, Rektorin Sabine Bauer und der Leiter des Tourismusbüros, Johannes Lohrer, durchschnitten

das Band und schickten die Gruppen auf die Stadtrallye. Sie endete nach zwei Stunden im Stadtpark. Als Dankeschön fürs Mitmachen bekamen die Kinder eine Bratwurstsemmel.

Der Stadtplan ist kostenlos im Tourismusbüro erhältlich. Von dort aus machten sich am Nachmittag auch Kinder der übrigen Schwandorfer Grundschulen mit ihren Eltern auf den Weg zur Stadterkundung. Die Stationen waren den ganzen Nachmittag über geöffnet. Unter den Teilnehmern wurden eine Tageskarte für die Wakeboardanlage am Steinberger See, eine Saisonkarte für das Erlebnisbad und eine Führung für die ganze Familie durch die Felsenkeller verlost.